

PROMOS - Erfahrungsbericht

Personenbezogene Angaben

Vorname: Luis
Gastland: Taiwan

Studienfach: Management und Marketing
Gastinstitution: Shih Chien University

Erfahrungsbericht (ca. 2 DIN A4 Seiten)

Vorbereitung: Bereits im Winter 2018, also knapp 1,5 Jahre vor Antritt des Auslandssemesters, gingen bereits die ersten Vorbereitungen los. Angefangen mit der Bewerbung am ZfA, die neben den offiziellen Dokumenten (Lebenslauf, Notendurchschnitt, usw.) auch ein Sprachzeugnis (Achtung: Nur begrenzte Anzahl Termine beim DAAD) und ein Motivationsschreiben fordern, geht es weiter mit den Bewerbungen für die Partnerhochschule(n). Für die Shih Chien benötigt man den Lebenslauf, ein weiteres Motivationsschreiben, ein Empfehlungsschreiben und das Anmeldeformular. Die Kursauswahl wird meistens per Ort fertiggestellt, da sollte man sich zuvor nicht zu sehr unter Druck setzen auch die richtigen Kurse gewählt zu haben. Zwischen der Bewerbung nach Zusage eines Platzes durch das ZfA und der Zusage durch die Partneruniversität kann durchaus viel Zeit vergehen, sodass ich letzten Endes erst im Dezember 2019 alle notwendigen Bestätigungen zusammen hatte und mich um die weiteren Schritte kümmern konnte. Diese Schritte beinhalteten eine weitere Bewerbung, nämlich die für das PROMOS-Stipendium. Bis ich letztlich die Bestätigung des Stipendiums hatte, war ich schon längst mitten im Auslandssemester, hier ist also Geduld gefragt. In der Schlussphase der Vorbereitung folgte schließlich die Buchung eines Fluges (Kann China Airlines absolut empfehlen) und die Beantragung des Visums bei der zuständigen Vertretung in Frankfurt. Des Weiteren schloss ich eine Auslandsrankenversicherung bei der Würzburger ab. Ist alles ziemlich viel Aufwand und auch ein ziemliches hin- und her, lohnt sich aber allemal.

Unterkunft: Angekommen in Taiwan wurden wir zeitnah in unsere Unterkunft gebracht: Das Studentenwohnheim. Erster Eindruck: Mittelmäßig. Ich habe wirklich keine hohen Standards und war auch durch mein vorheriges Auslandssemester in Korea einiges gewöhnt, aber wer deutsche Wohnstandards erwartet, wird definitiv enttäuscht. Dreckige Tische oder stellenweiser Schimmel sind in den Zimmern keine Seltenheit. Auch den eigentlichen Luxus eines Dorms, in der Nähe der Uni zu wohnen, gibt es nicht. Stattdessen wohnt man zwei MRT-Stationen in einem weniger belebten Viertel der Stadt, das einem nicht besonders viel bietet. Lange Rede, kurzer Sinn: Wir, d.h. eine zehnköpfige Deutsche Truppe, die sich direkt bei Ankunft kennenlernte, entschlossen uns nach kurzer Zeit zur Suche einer alternativen Unterkunft. Schließlich sind wir auf Airbnb fündig geworden und handelten einen Vertrag abseits des Anbieters aus, der günstigere Konditionen versprach und uns rechtlich auf die sichere Seite brachte (Airbnb in Taiwan = illegal). Ich würde empfehlen, sich auf diversen Internetseiten nach einer passenden Unterkunft umzusehen (bspw. „looking for roommates or apartments in taiwan“ auf Facebook) oder bei Ankunft mithilfe eines Lokals eine geeignete Unterkunft zu finden.

Ankunft und erste Eindrücke: Leider gab es aufgrund von Corona nur eine einzige Einführungsveranstaltung, die uns den Plan der nächsten Monate erklärte, aber sonst keine „offizielle“ Möglichkeit, sich weiter mit anderen Studenten zu vernetzen. Das ist normalerweise allerdings anders, konnten wir in diesem Semester aber nicht erleben. Da das Semester zwei Wochen nach hinten verschoben wurde, entschied sich eine kleinere Gruppe von uns einen Roadtrip durch Taiwan zu absolvieren, was ich jedem Besucher des Landes wirklich ans Herz legen würde. Mein erster Eindruck der Stadt war positiv. Man muss dazu sagen, dass es für mich nicht der erste Besuch Taipeh's war und ich durch meine Asien-Erfahrung an den Eindruck einer

asiatischen Großstadt gewöhnt war. Wer eine Zeit lang dort lebt, merkt, dass die anfänglich erschlagende Größe der Stadt eigentlich überschaubar ist und man sich nach wirklich kurzer Zeit gut zurechtfindet. Die Stadt hat unglaublich viel zu bieten und ich hab sie schnell zu lieben gelernt.

Uni: Ich habe insgesamt fünf verschiedene Kurse belegt:

1. Global Innovation Management: Nicht empfehlenswert, nur grobe inhaltliche Behandlung des Themas „disruptive Innovation“.
2. Business Ethics: Sehr empfehlenswert, da der Professor großen Wert auf freie Präsentation und Meinungsäußerung legt, anstatt, wie die meisten asiatischen Professoren, stupide Wissen in Klausuren abzufragen.
3. Chinese Culture and Communication: Fragt mich einfach persönlich zu diesem Kurs, wenn ihr mehr darüber wissen wollt.
4. Chinese (Beginner und Basic): Absolut jedem zu empfehlen, der wirklich in die Kultur eintauchen will. Die Sprache ist eine wirkliche Herausforderung und man macht schnell Fortschritte. Leider ist es schwer mit den Einheimischen zu kommunizieren, d.h. man wird nach einem Semester bis auf eine kleine Bestellung im Restaurant nicht viel mehr machen können, aber allein dieses Sprachgefühl vermittelt zu bekommen und die Bedeutung/Sinnhaftigkeit der Schriftzeichen zu verstehen, ist unglaublich interessant. Den intensive Kurs kann ich aufgrund vieler positiver Rückmeldungen meiner Freunde empfehlen, ich hab ihn aber nicht absolviert.

Alltag und Freizeit: Schwer zu beschreiben, da er extrem vielfältig ist. In einer Stadt wie Taipeh kann man absolut alles machen, was man sich so vorstellen kann.

Meine persönlichen Highlights umfassen:

- Shrimpfishing
- Hiken (Teapot Mountain, Elephant Mountain, Yushan Mountain, etc.)
- Zoo + Maokong Gondola
- Hot Springs
- Picknicks im Park
- Rooftop Bars
- Nightlife in den Clubs
- Und vieles mehr

Des Weiteren kann ich jedem raten so viel wie möglich das ganze Land zu bereisen und alles was geht, mitzunehmen. Orte, die ich wärmstens empfehlen kann sind unter anderem Green Island, Penghu Island, Hualien (inkl. Taroko Nationalpark), die Ostküste, Kenting und Chiayi. Wer da mehr wissen will, kann gerne auf mich zukommen.

Schaut gerne auf meinem Blog vorbei, um einen besseren Eindruck zu meinem Semester zu bekommen, (nicht durch den Namen verwirren lassen):

<https://auslandssemestersuedkorea.jimdofree.com/blog/>



Elephant Mountain



Sun Moon Lake



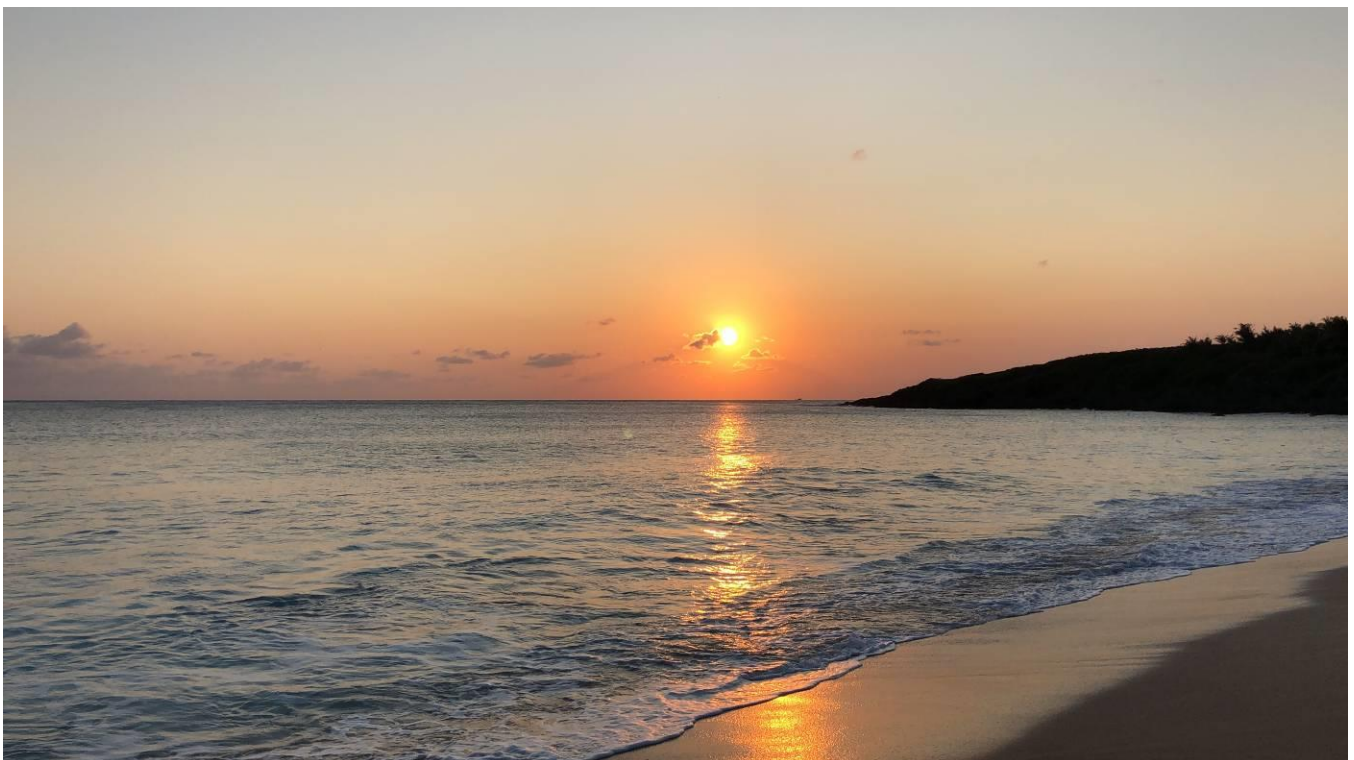
Tiger und Dragon Pagoden



Buddhismus Museum



Yushan Mountain



Kenting White Sand Beach

Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“

Taiwan ist das Land der Vielfalt; Tradition und Moderne vereint in einer spannenden Historie und politischen Situation. Ein Auslandssemester in Taiwan verspricht einmalige Einblicke in die chinesische Kultur, welche der eigenen Persönlichkeit einen Perspektiv- und Gedankenwechsel erlaubt und die eigene Comfort-Zone herausfordert. Absolut empfehlenswert!

Wie kann man Studierende auf das PROMOS-Stipendienprogramm aufmerksam machen?

Ich finde das bisherige Vorgehen gut und denke, dass jeder Studierende auf das Programm aufmerksam gemacht worden ist. Wenn man etwas verbessern könnte, dann die Übersichtlichkeit der Planung und des gesamten Vorgehens verbessern, indem bspw. ein FAQ eingeführt wird.

Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige PROMOS-Stipendiaten mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastinstitution austauschen möchten.

- ja, E-Mail:
 nur nach Absprache
 nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das Team Outgoing (teamoutgoing@uni-wuppertal.de) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.